



Sonntag
5405 Baden-Dättwil
056/ 203 22 00
www.dersonntag.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 22'000
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 45
Fläche: 57'393 mm²

Auftrag: 1094437
Themen-Nr.: 038.143

Referenz: 68871145
Ausschnitt Seite: 1/2

HINGEHEN



Stand mit Neujahrsdrucken, Foto von Père Arthur Segers, um 1910.



Fotos: © Museum Rietberg Zürich

«Mögen fünf Söhne in die höchsten Beamtenränge aufsteigen», Holzblockdruck aus Nordchina, um 1940.



Empfehlung aus der Redaktion

Chinas Wünsche sind grosse Götter

«**M**ögen fünf Söhne in die höchsten Beamtenränge aufsteigen.» Wer wünscht sich das nicht für seine fünf Söhne? Gut, wenn man viele Glücksgötter hat, wie die Menschen im vorrevolutionären China, und noch ein paar dazu erfinden kann, den Wünschen entsprechend oder den Nöten der Zeit. Vom Ende des 19. bis ins erste Drittel des 20. Jahrhunderts gab es in China ein blühendes Manufakturwesen, das die guten Wünsche und die Schutzgottheiten entwarf und auf Plakate druckte. Die Plakate wurden von fahrenden Händlern in jede Ecke des Landes gebracht, pünktlich zum chinesischen Neujahrsfest. Durch Fügung fiel dieses 2018 mit dem Beginn einer einschlägigen Ausstellung in Zürich zusammen (vielleicht war es auch umgekehrt): An die 100 chinesische Neujahrsdrucke sind seit dem 17. Februar im Museum Rietberg zu bewundern. Da die überaus volkstümlichen Blätter dazu be-

stimmt waren, an Haustüren zu verwittern oder rituell verbrannt zu werden, sind sie vor allem durch Reisende, Händler und Missionare, also eher ausserhalb Chinas, auf die Nachwelt gekommen. Auch die Zürcher Exponate kommen aus einer privaten – Schweizer – Sammlung. Die Ausstellung macht vertraut mit einer hoch entwickelten Holzschnitzkunst für den Alltagsgebrauch, vermittelt seltene – auch fotografische Einblicke in den vorrevolutionären Alltag des ländlichen China und spendet ein wenig Frühlingsheiterkeit nach einem langen Winter.

«Reichtum, Glück und langes Leben – Drucke zum chinesischen Neujahr.» Die Ausstellung im Zürcher Museum Rietberg ist noch bis zum 6. Mai zu sehen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Informationen unter *Tel. 044 44 415 31 31* oder *www.rietberg.ch*. **Andreas Nentwich**

UND AUSSERDEM

Nicht endende Passion

Die Zürcher «Kunst Klang Kirche» auf der Egg in Zürich Wollishofen widmet sich einen ganzen Tag lang der «Passion in Musik und Performance». Am 24. März werden sich von 9 Uhr an Vorträge, Kunstbetrachtungen, musikalische Einführungen mit dem Thema beschäftigen. Die «Grunderzählung des Christentums», ausführlich kommentiert von dem Zürcher Theologen Jörg Frey (9.30 Uhr), bildet dabei die Folie. Bachs Matthäus-Passion wird mehrfach Schwerpunkt sein, aber nicht der einzige. In dem Film «Andrej Rubljow» von Andrei Tarkowski etwa, der zum Schluss ab 18 Uhr gezeigt wird, geht es um den persönlichen Leidensweg eines Ikonenmalers und um die Leiden des russischen Volkes im Mittelalter vor dem Hintergrund der Passion Christi. Die Literaturwissenschaftlerin Hildegard Elisabeth Keller wird über den Zürcher Stadtchirurgen Jakob Ruf (1505–1558) und sein Passionsspiel sprechen (10.30 Uhr). Eine Podiumsdiskussion soll sich den kulturgeschichtlichen Spiegelungen der Passion widmen (16.30 Uhr). Information und Anmeldung unter *www.kunstklangkirche.ch* oder *Tel. 044 250 66 53*.